

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
VI. Jahrgang, März 2020



30 Jahre
Jugendbegegnung im
Stift Tepl 1991-2020
Richard Šulko

Kurz nach der Wende in der damaligen Tschechoslowakei suchte die Egerland-Jugend, unter der Führung von Dieter Markgraf, nach einer Maßnahme, die ein Zeichen der deutschen Verga-, im Egerland darstellen sollte. Die Wahl der Bundesjugendführung fiel auf den alten Klosterfriedhof in Tepl. Vom dortigen Prämonstratenser Stift war nämlich die wirtschaftliche Entwicklung und Ausbildung ins ganze Egerland hinaus gegangen. Nach 30 Jahren kommen immer noch die Nachkommen der Egerländer von beiden Seiten der Grenze und pflegen den alten Klosterfriedhof, pflegen die deutsche Sprache und die zwischenmenschliche Freundschaft und Beziehungen.

Aus der Geschichte der Egerland-Jugend:
http://egerlaender.de/?Egerland-Jugend_Das_Leben_der_EJ_seit_der_Gruendung
„Nach dem Fall des "Eisernen Vorhangs" und laut Artikel 30 des Deutsch-Tschechischen Nachbarschaftsvertrages von 1992 wurde möglich, was der EJ schon länger am Herzen lag: die Pflege bzw. den Erhalt



*o.: Vorsitzender Mäla Richard gratuliert der Mama zum 80. Geburtstag
Foto: Richard Šulko jun.*

von Kulturdenkmälern und Egerländer Friedhöfen. Da der Erhalt von Egerländer Kulturdenkmälern für die EJ zu aufwendig und kostspielig ist, verlegte man sich 1991 unter der Leitung von Bundesjugendführer Dieter Markgraf auf die Friedhofspflege. Ausgesucht wurde der Klosterfriedhof des Stiftes Tepl, der wie man erfahren musste, in einem erbärmlichen Zustand war. Der erste Arbeitseinsatz im Mai 1991 war eine nahezu beispiellose Schinderei. 2-3 Meter hohes Gras und Gestrüpp hatten den Friedhof nicht als einen solchen erkennen lassen, wäre da nicht in der Mitte das alles überragende schmiedeeiserne Kreuz gewesen. Mit Sensen und Rechen konnten wir in vier Tagen, von Hohenberg

a.d. Eger aus operierend, nur die Hälfte des Friedhofes freilegen. Ein Jahr später konnten wir schon mit Motorsense, Stromaggregat, elektrischen Scheren und Rasenmähern aufwarten. Bundesvuarstäiha(r) Seff Heil, der sich die Mithilfe nicht nehmen ließ, war einigermale damit beschäftigt - da Elektrikermeister - die Elektrokabel der Scheren zu reparieren, welche von den Bedienern der Geräte bei Unachtsamkeit durchtrennt wurden. Seit der zweiten Aktion sind wir im Hospiz des Klosters untergebracht, was uns die tägliche Anfahrt sehr erleichtert. Schon nach drei Jahren Arbeit sah man, dass der Friedhof begehbar und auch ansehnlich ist. Bei manchen Gesprächen mit älteren Landsleuten wurden



wir in unserer Arbeit bestätigt, wenn wir hörten, dass der Friedhof besucht wird und auch jemand ein vermisstes Grab entdeckte. Was unter Dieter Markgraf begann, von Bernhard Glaßl 1993 übernommen wurde, wurde unter Führung des Bundesjugendführers Volker Jobst fortgeführt“. Ab 2013 wird diese Maßnahme federführend von den verbliebenen Egerländern durchgeführt, ab 2015 vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V., der auch die Finanzierung der Maßnahme durch Projektgelder aus dem BMI sichert.

Blinddarmentzündung im Marienbader Krankenhaus

Nur ganz schwierig sucht man nach Details der Jugendbegegnung in Tepl, die vor 29 Jahren passierten. Es sind nur kleine Fragmente, die im Gehirn hängen blieben. Ein Erlebnis vergesse ich nie: im Jahre 1992, also schon bei der zweiten Jugendbegegnung wurde meine Frau Irene mit dem Vojtěch schwanger und ich habe in der Arbeit keinen Urlaub für den Christi-Himmelfahrt-Donnerstag bekommen. Meine Kinder Richard (Jahrgang 1982) und Terezie (Jahrgang 1983)

wurden aber von meiner Mama nach Tepl gebracht. Nachts um zwei Uhr morgens kommt Anruf vom Dieter Markgraf aus Marienbad: „Du Richard, dein Sohn hat große Bauchschmerzen und wir mussten mit ihm ins Marienbader Krankenhaus fahren. Trotz unserer Kommunikationsprobleme konnten wir aber feststellen, dass es sich scheinbar um eine Blinddarmentzündung handelt.“ Ich hatte damals noch einen frischen Führerschein und musste mit dem Auto von meiner Mama und mit meiner schwangeren Frau also ins Krankenhaus fahren. Ganz unglücklich lag der zehnjährige Richard in dem Krankenbett und wollte nach Hause. Zur Operation kam es nicht, es war nur eine leichte Blinddarmentzündung. Man konnte glauben, dass nach so einem Erlebnis die Kinder nie wieder nach Tepl kommen werden, aber inzwischen gehört die Jugendbegegnung zu den beliebtesten Aktionen im Verein.

Bethlehem

Die Unterkunft bei der Jugendbegegnung ist immer ein Abenteuer. Ich denke es war 1992: wir konnten das Hotel „Flora“ auf dem Tepler Marktplatz in Anspruch

nehmen. Nachts flogen Bierflaschen durch die Gegend, aber die EJ war daran nicht schuld. Das war die einzige Übernachtung dort. Ruhiger, aber noch anspruchsvoller:

Übernachtungen in der alten Apotheke im Kloster: Feldbetten und Wasser, welches die Duschköpfe und Wasserhahne mit rot gefärbten Eisendioxid färbte. Es roch auch danach. Die Erlösung war nach diesen Anfangsjahren der Campingplatz in Bethlehem. Wer im Hauptgebäude sein Zimmer bekam, hatte die Lotterie gewonnen, falls das warme Wasser am Abend noch floss. Später wurde ein Duschaum neben dem Hauptgebäude eingerichtet, mit genügend Kapazität. Das Duschen, falls die Jugendbegegnung terminmäßig früher stattfand, war nur etwas für richtige Egerländer: der Campingplatz liegt auf einer Höhe von 670 Meter ü.M. und sehr oft lag Schnee auf dem Campingplatz! Ich kann mich noch sehr gut an den Besuch von Erich und Ingrid Wetzka aus Ingolstadt erinnern, die in einem kleinen Holzhaus ohne Heizung übernachteten mussten und am Morgen im Schnee herum tappten.

Freundschaft begießen

Schon seit der ersten Begegnung der Nachkommen der vertriebenen Egerländer mit den verbliebenen Egerländern wurde klar: wir verstehen uns sehr gut. In den 30 Jahren entstanden Freundschaften, die bis heute dauern und zwar über Generationen hinweg. In den vielen Jahren verschlug das Leben die Teilnehmer in alle möglichen Ecken der Erdkugel und Verpflichtungen im Beruf sind immer anstrengender. Die Freundschaft aus der harten Arbeit und aus den

gemeinsam verbrachten Abenden hält bis heute. Manchmal wurde die Freundschaft mit Neuankömmlingen so fest mit Becherbitter begossen, dass ein Ersatzchauffeur nach Baden Württemberg fahren musste. Das sind die Egerländer: hart arbeiten und lustig das Leben genießen. Was für ein Segen nicht nur für das harte Tepler Hochland! Nach so einem lustigen Abend mit Egerländer Liedern und manchmal auch Volkstänzen kam ein echtes böhmisches Frühstück: Türkischer Kaffee, ein wenig Käse und ein riesiges Stück Wurst, in einem Stück vom Chef des Campingplatzes Jaroslav Bartoška abgeschnitten.

Unser Freund Karl-Heinz

Die gute Seele aller



Begegnungen in Tepl war unser bester Freund Karl-Heinz Seufferle (* 24. 8. 1941 + 16.11.2019) Er war der Mann der erste Stunde und hat keine Begegnung ausgelassen, bis er durch Krankheit verhindert war. Seine Kinder und Enkelkinder machen jedoch weiter und pflegen sein Vermächtnis weiter. Immer lächelnd, hilfsbereit und seinen türkischen Kaffee genießend: ein echter Freund und unser beispielhaftes Vorbild. Immer mit seinem

großen Anhänger, auf dem eine halbe Fabrik von Maschinen aus Wasseralfingen nach Tepl transportiert wurde, stand er schon am frühen Nachmittag an Christihimmelfahrt da. Auch die Böhmisches Kinder mochten ihn sehr, obzwar es mit seinem schwäbischen Dialekt manchmal schwierig mit der Verständigung war. Was schöne Freundschaft und die Einbindung der Kinder angeht, muss auch Dieter Markgraf genannt werden: schon 1994 war das schönste Spiel, welches er aus Stuttgart nach Tepl mitbrachte, der Rippel-Dippel Nr..... Bald waren alle Kinder in den Gesichtern ganz schwarz, aber es machte einen riesigen Spaß!

Zusammenarbeit nicht nur mit tschechischen Partnern

Die Zusammenarbeit mit den Tschechen vor Ort gehört zu den wichtigsten Zielen der Begegnung. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, als wir 1996 das Dach der Gruft provisorisch mit Pappe bedeckten, dass uns ein tschechischer Baumaterialhändler drei Rollen Pappe schenkte, als ich ihm erklärte, was wir damit machen wollen. Bei den Renovierungsarbeiten an der Friedhofsmauer schenkte uns Anton Hart aus Waldsassen Backsteine. Volker Jobst konnte Motorsensen von der Firma Setzer aus Essingen und von der Firma Haas aus Pommertsweiler als Spende organisieren. Auch die Prämonstratenser im Kloster, als Inhaber der Gruft und früher auch des Friedhofs, stellten Material, Kompaktlader und Werkzeuge zur Verfügung. Sehr oft konnten wir auch die Klosterküche ausprobieren. Die letzten Jahre gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Tepl, die inzwischen Inhaber des Klosterfriedhofs geworden

ist. Mit Werkzeugen und Abfuhr von Gras hilft der Bürgermeister der Stadt Tepl Karel Hermann immer gerne. Mehrmals kam auch die tschechische Volkstanzgruppe Stázka aus Tepl auf den Friedhof um mitzuhelfen. Diese Gruppe besuchte auch mehrmals das Bundesjugendtreffen der Egerland-Jugend, sowie die Folkloregruppe Marjánek aus Dürmaul.

Ehrenpersonen zu Gast und das Schlusswort

Bei dieser Maßnahme besuchen die Arbeiter auch hohe Persönlichkeiten nicht nur aus dem Egerländer Milieu. Schon bei der ersten Jugendbegegnung war P. Norbert Schlegel, OPraem. (*9. 3. 1940 + 29. 8. 2009) dabei und feierte am Sonntag mit der Egerland-Jugend und den Deutschböhmen in der Klosterkirche den Gottesdienst. Der damalige Bundesvüährstaiha(r) Günther Müller (*16. 1. 1940 + 26. 8. 2006) war auch sehr oft mit seiner Frau Sabine in Tepl und sie hatten immer etwas für die Durstigen gespendet. Es waren mehrere Persönlichkeiten in den 30 Jahren zu den Teilnehmern gekommen, die die ehrenamtliche und schwere Arbeit der Teilnehmer würdigten und sehr oft mit einer Spende unterstützten. Ich denke sagen zu dürfen, dass diese Tepler Begegnung zu den wichtigsten Maßnahmen im Jahresverlauf geworden ist. Mit finanzieller Unterstützung seitens des BMI kommen nicht nur Egerländer und ihre Nachkommen von beiden Seiten der Grenze zusammen und pflegen so die Freundschaft und deutsche Sprache, sondern es wird ein wichtiger Teil der deutschen Geschichte in Böhmen wieder lebendig und ganz wichtig: die Völkerverständigung wird hier, in diesem rauen Teil

unseres Landes groß
geschrieben.

Jahresprogramm 2020

**Jeden letzten Samstag
im Monat: Tanzprobe**

Online mit Details hier:
[http://
www.deutschboehmen.com/
veranstaltungskalender](http://www.deutschboehmen.com/veranstaltungskalender)

6.- 8. 3. 2020
Mundartseminar in Bad
Kissingen

3. 4. 2020
Vortrag bei der SL Ochsenfurt

10.- 13. 4. 2020
Ostern

24.- 26. 4. 2020
Bildungsseminar in Elbogen

1. 5. 2020
Wallfahrt Maria Stock

9. 5. 2020
Dt.-tsch. Maiandachten,
Muttertag

21.- 24. 5. 2020
27. Jugendbegegnung in Tepl

29.- 31. 5. 2020

Sudetendeutscher Tag
In Regensburg
18.- 21. 6. 2020
Egerländer Autorenlesung in
Karlsbad, Komotau und
Klingenthal.

3.- 5. 7. 2020
Bundesjugendtreffen der
Egerland-Jugend in Eger
22. 8. 2020

Jahresversammlung der
Freunde des Stifes Tepl
5. 9. 2020
27. Wandernde Egerländer
Musikanten beim Tag der
Minderheiten in Karlsbad

23. 8. 2020
Wallfahrt nach
Pistau b. Marienbad

18.- 20. 9. 2020
Deutsch-tschechische
Kulturtage in Mährisch
Trübau mit „Die Målas“
und „Målaboum“

9.- 11. 10. 2020
Konferenz und
Großveranstaltung
der LV in Prag

4.- 6. 12. 2020
Adventfahrt nach Wien

11. 12. 2020
Niklas in Netschetin

Jahresprogramm 2021

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für 's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift

Juni

Internationales
Folklorefestival in Strasnitz
mit den Målaboum
und Die Målas

Wir gratulieren:

89: Anna Tomannová am 9.4.
in Gosolup

57: Inge Boss am 11.4.,
Plachtin/Schnöneck

60: Brigitte Neudert am 6.4. in
Roth

38: Richard Šulko jun.

Am 11. 4. in Pilsen

29: Daniela Dejmková am 5.4.
Weseritz

Impressum:

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch

das Kulturministerium der

Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge werden

nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR